

Einzelprojekte

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

Sierra Leone



Das Programmgebiet Kailahun liegt im Osten Sierra Leones. (Karte: Plan International)

Leben retten – Malaria bekämpfen

SLE0112

Projektregion: Kailahun
Projektlaufzeit: 3 Jahre
Projektbudget: 592.137 Euro¹

Herausforderungen

Sierra Leone gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei nur 48 Jahren. Das Land hat weltweit die fünftöchste Kindersterblichkeitsrate. Malaria ist dabei eine der größten gesundheitlichen Gefahren im Land. Sie stellt die häufigste Todesursache dar. Bei Kindern unter fünf Jahren endet eine Malariainfektion in etwa 40 Prozent der Fälle tödlich. Im Programmgebiet Kailahun erkranken Mädchen und Jungen durchschnittlich dreimal im Jahr an Malaria. Auch schwangere Frauen sind im Falle einer Infektion besonders gefährdet.

Das Gesundheitssystem in Sierra Leone ist während des in den 90er Jahren herrschenden Bürgerkriegs vollkommen zusammengebrochen und hat sich bis heute kaum erholt. Landesweite Maßnahmen zur Bekämpfung der endemischen Malaria können kaum umgesetzt werden. Besonders in den ländlichen Gebieten fehlt es

an Gesundheitsstationen, an geschultem Personal und Medikamenten. Die vorhandenen Gesundheitshelfer sind häufig nur unzureichend ausgebildet. Die Möglichkeiten zur Diagnose und Behandlung von Krankheiten sind stark eingeschränkt.

Die Menschen in Sierra Leone wissen meist nur wenig darüber, was die Ursachen von Malaria sind und welche Maßnahmen zur Prävention und Behandlung ergriffen werden können. Erschwerend kommt hinzu, dass wirksame Malaria-Medikamente teuer sind und für die Familien deshalb oft unerschwinglich bleiben.

Ziel des Projektes

Ziel des Projektes ist es, die Anzahl der Malaria-Todesfälle im Programmgebiet Kailahun bis zum Jahr 2014 bei Kindern unter fünf Jahren um ein Viertel zu verringern und bei schwangeren Frauen zu halbieren. Das breit angelegte Projekt wird an 78 Gesundheitszentren in Kailahun durchgeführt.

Maßnahmen

Die Ursachen für die weite Verbreitung von und die schlechten Behandlungsmöglichkeiten für Malaria in Sierra Leone sind vielschichtig. Die Projektaktivitäten sind breit angelegt, um dem Problem auf verschiedenen Ebenen ganzheitlich zu begegnen. Das Projekt baut dabei auf die positiven Erfahrungen aus einem von Plan Deutschland und der Europäischen Kommission finanzierten Modellprojekt in den Distrikten Moyamba und Port Loko auf. Im Projekt sind folgende Aktivitäten geplant:

Information und Aufklärung

In den Gemeinden fehlt häufig konkretes Wissen über Malaria. Die Menschen wissen nur wenig darüber, wie sie verbreitet wird, wie eine Erkrankung vermieden, erkannt und behandelt werden kann. Weil viele Menschen in Sierra Leone nicht lesen und schreiben können, organisiert Plan in den Gemeinden verschiedene Aufklärungsveranstaltungen. Statt in einer Broschüre wird das Thema Malaria zum Beispiel in Form von traditionell beliebten Theater-



¹ Durchschnittswchselkurs für Finanzjahr 2012:
1 USD = 0,7314 Euro.

aufführungen oder in den Halbzeitpausen von Fußballspielen behandelt.

In Afrika ist das Radio das wichtigste Informationsmedium. Ein Radioprogramm, das von Kindern für Kinder erstellt wird, informiert das junge Publikum altersgerecht und leicht verständlich über die Krankheit. 326 Schulen erhalten Unterrichts- und Informationsmaterial wie Plakate und Aufkleber, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Zusätzlich werden in den Schulen und Gesundheitsstationen Umfragen durchgeführt, die wichtige Informationen zu dem Wissensstand der Kinder über Malaria und deren Behandlung dokumentieren. Die so gewonnenen Erkenntnisse fließen in die fortlaufende Projektplanung ein und dienen dazu, den Erfolg des Projektes zu messen.

Die Ausbildung lokaler Akteure

In Schulungen erfahren Gesundheitshelferinnen und Gesundheitshelfer und das Lehrpersonal der Schulen, wie Malaria behandelt und eine Erkrankung vermieden wird. Sie geben ihr Wissen an die Schülerinnen und Schüler und an Verantwortliche in den Gemeinden weiter. Mitglieder von 78 Jugendclubs und Schul-Gesundheitsclubs tragen ihr Wissen an Gleichaltrige weiter.

Erkrankungen vermeiden durch Prävention

Während der Schwangerschaft ist eine Malaria-Infektion besonders gefährlich. Deshalb erhalten Schwangere Medikamente zur Vorbeugung. In den Gemeinden werden über 17.096 Moskitonetze bevorzugt an Schwangere und Familien mit Kleinkindern verteilt. Schüler- und Jugendclubs beseitigen die Brutstätten von Moskitos, indem sie regelmäßig hohes Gras schneiden und feuchte, sumpfige Stellen trockenlegen.

Verbesserung der Behandlung für Erkrankte

Um die Behandlung von unmittelbar erkrankten Personen zu verbessern, erhalten über 64.000 an Malaria erkrankte Mädchen und Jungen unter fünf Jahren Medikamente. 25 Gesundheitsstationen werden mit Material für Malariatests ausgestattet. Das Personal nimmt an Aus- und Weiterbildungen über moderne Diagnosemöglichkeiten teil.

Der Einsatz für preiswertere Medikamente

Damit sich die Situation der Erkrankten langfristig verbessert, wird nationalen und lokalen Politikern in Workshops die Bedeutung von preisgünstigen Malaria-Medikamenten verdeutlicht. Medienkampagnen für eine gerechtere Gesundheitspolitik machen auf die Problematik aufmerksam.

Projektteilnehmende

In den Gemeinden im Programmgebiet Kailahun leben etwa 341.716 Personen, die direkt und indirekt von den Projektmaßnahmen profitieren.

Dauer und Budget

Das Projekt läuft von Dezember 2011 bis Oktober 2014. Plan Deutschland unterstützt das Projekt mit umgerechnet etwa 592.137 Euro.



Die Menschen in Sierra Leone erhalten wichtige Informationen über Malaria. (Foto: Plan International)

Kindorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und den Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch die Kinder eine aktive und wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut und Krankheit. Plan ermutigt die Mädchen und Jungen, ihre Potenziale zu entfalten und sich an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Gerne schicken wir Ihnen hierzu ein ausführliches Informationspapier.

Spenden Sie bitte auf unser Konto
Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer: 9444933
BLZ: 25120510
unter Angabe der Projektnummer SLE0112 und
– falls vorhanden – Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.

Plan International arbeitet als eines der ältesten unabhängigen Kinderhilfswerke in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Plan Deutschland betreut über 300.000 Patenschaften und finanziert nachhaltige Selbsthilfeprojekte, bei denen die Entwicklung der Kinder im Mittelpunkt steht. Insgesamt erreicht das Kinderhilfswerk so etwa drei Millionen Menschen. Mit der Kampagne „Because I am a Girl“ unter der Schirmherrschaft von Senta Berger setzt sich Plan für die Rechte von Mädchen ein. Plan Deutschland trägt das DZI-Spenden-Siegel und erreichte beim Transparenzpreis 2010 den 3. Platz. Für sein Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit erhielt Plan 2011 den Walter-Scheel-Preis des Bundesentwicklungsministeriums. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.

Stand: November 2011